

## Prof. Rolo Fütterer als Gastredner im Rahmen der Demografiewoche

Kaiserslautern. „20 Prozent auf alles? Werden wir weniger oder wird alles weniger?“ Mit dieser Fragestellung zielt Rolo Fütterer, Professor für Städtebau und Freiraumplanung sowie Sprecher des Angewandten Forschungsschwerpunkts „Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen“ (Napud) der Hochschule Kaiserslautern, auf hochaktuelle Herausforderungen der heutigen Gesellschaftsentwicklung ab.

Antworten darauf geben er und weitere Vortragende im Rahmen der zweiten Demografiewoche Rheinland-Pfalz, die seit gestern und noch bis zum 9. November stattfindet, und zwar konkret an diesem Dienstag während eines Workshops mit dem Titel „Die demografische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Landnutzung“ an der Fachhochschule Bingen.

Vorgestellt wird dabei auch eine gemeinsame Projektidee der Fachhochschule Bingen und der Hochschule Kaiserslautern, der Veranstaltung ist um 14 Uhr, die Teilnahme ist kostenlos. red

• Um Anmeldung wird bei Herrn Nuphaus bei der FH Bingen gebeten: [nuphaus@fh-bingen.de](mailto:nuphaus@fh-bingen.de), Tel. (06723) 40 98 14.

## Science Alliance beim Weltforum dabei

Düsseldorf. Das Weltforum der Medizin in Düsseldorf ist vom 16. bis 19. November Schauplatz für die neuesten Innovationen und Ergebnisse aus der medizinischen Forschung. Die Science Alliance Kaiserslautern wird mit drei Ausstellern am Gemeinschaftsstand Rheinland-Pfalz in Halle 7a/B06 präsent sein. red

# Über den Tellerrand geblickt

Sebastian Vogler ist froh, in Zweibrücken seinen Master gemacht zu haben

Die Vorteile einer Fachhochschule wollte Sebastian Vogler für sein Masterstudium der Applied Life Sciences nutzen und kam an den Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern. Besonders hat ihm gefallen, dass er auch in andere Studienbereiche, wie die Mikrosystemtechnik, hineinschnuppern konnte.

Von Merkur-Mitarbeiterin Susanne Lilischkis

Zweibrücken. Für Sebastian Vogler war von Anfang an klar – studieren wollte er nur an einer Fachhochschule. Dort versprach er sich eine bessere Betreuung als an einer Universität. Seine Erwartungen wurden erfüllt.

Nach seinem Bachelorstudium der Biotechnik an der Fachhochschule in Bingen am Rhein stand für ihn fest, dass er für sein Masterstudium auch an eine Fachhochschule gehen würde. Das lag vor allem an dem persönlichen Umgang mit den Professoren und den Mitarbeitern der Verwaltung sowie dem guten Kontakt zu den Kommilitonen. „Das macht das Studieren angenehmer, man ist nicht nur eine Nummer und man bekommt bei Fragen schnell und unbürokratisch Hilfe“, ist er überzeugt.

Die Hochschule Kaiserslautern wurde ihm von Bekannten empfohlen, die in Zweibrücken im Master ALS studierten. „Daraufhin habe ich mich informiert und mir hat das gesamte



Alumni Sebastian Vogler arbeitet in der Krebsforschung. FOTO: PRIVAT

Studienkonzept auf Antrieb gefallen. Besonders interessant fand ich die Möglichkeit, über den Tellerrand zu blicken und andere Bereiche, wie zum Beispiel die Mikrosystemtechnik, kennen zu lernen.“ Für seine Masterarbeit ging Vogler an das Fraunhofer-Institut für Grenzflächen- und Bioverfahrenstechnik – IGB in Stuttgart zur Arbeitsgruppe Functional Genomics.

„In meiner Arbeit ging es um den genetischen Vergleich zweier sehr eng miteinander verwandter Pilzspezies der Gattung Candida, die bei Menschen Krankheiten, vor allem Infektionen der Schleimhäute, auslösen. Genauer gesagt um

die Frage, warum die eine Spezies, im Vergleich zur anderen, so viel erfolgreicher damit ist, Krankheiten auszulösen, obwohl beide so eng miteinander verwandt sind. Ich habe also auf Basis von Genexpressionsdaten Gene beziehungsweise transkriptionell aktive Bereiche der einen Spezies in die andere überführt und diese dann auf ihr potentiell infektiöses Verhalten hin phänotypisch charakterisiert.“

Nach seinem Masterabschluss ging Vogler zu BioNTech nach Mainz. Dort beschäftigt man sich hauptsächlich mit personalisierten Ansätzen in der Krebstherapie. Aber auch an Infektionskrankheiten, Al-

lergien und Autoimmunerkrankungen wird geforscht. Im Fokus des Unternehmens, einer Ausgründung der Uni Mainz, stehen individuell zugeschnittene Medikamente, die wirksam und gut verträglich sein sollen. Hier konnte Vogler sein im Studium erworbenes Wissen sofort einsetzen: „Mein Studium, das durch den Masterabschluss in Zweibrücken abgerundet wurde, in Kombination mit den praktischen Erfahrungen aus der Masterarbeit, aber auch vergangener Praktika des Studiums, haben mich ideal auf meine Stelle hier bei BioNTech und TRON vorbereitet. Der Einstieg fiel mir nicht schwer.“

## TERMINE

### Vortragsreihe

#### „Ethik im Gespräch“

Zweibrücken. Als Krankenhausesorger begleitet Pfarrer Michael Stabel, Rodalben, viele Menschen auf dem Weg in den Tod. Was er dabei erlebt, bezeichnet er als „überraschend und aufschlussreich“. Im Rahmen der ESG-Vortragsreihe „Ethik im Gespräch“ berichtet er von seinen Erfahrungen am Mittwoch, 4. November ab 19 Uhr in der Campus-Kapelle an der Hochschule. Im Anschluss ist die Möglichkeit zum Gespräch gegeben. Neben den Studierenden sind alle Interessierten eingeladen. red

### Vortrag über

#### Reparaturproteine

Zweibrücken. Dr. Yvonne Lorat vom Universitätsklinikum des Saarlandes, Molekulare Strahlenbiologie, spricht über das Thema „Licht- und Elektromikroskopischer Nachweis von Reparaturproteinen im Umfeld von strahleninduzierten DNA-Doppelstrangbrüchen.“ Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 4. November, um 14 Uhr im Raum K201 statt und wird vor allem für die Master-Studierenden und Doktoranden der Studiengänge Mikrosystem- und Nanotechnologie und Applied Life Sciences am Hochschulcampus Zweibrücken organisiert. Alle anderen Interessierten sind jedoch auch herzlich willkommen. red

### Asta feiert

#### Nikolaustag

Zweibrücken. Bald steht Nikolaus vor der Tür. Diesen Anlass wollen wir nutzen, um mit allen noch einmal zu feiern. Am Freitag, 4. Dezember, veranstalten der Asta der Hochschule das Nikolausfestival im A8 Zweibrücken. Um das große Event musikalisch gebührend zu untermalen, werden DJs aus aller Welt eingeladen. Neben Lady Wacks aus St. Petersburg kommen unter anderem noch Ex-The Prodigy DJ Leeroy Thornhill und Solvane aus Berlin. Um für jeden Musikgeschmack etwas zu bieten, werden auf drei Floors Electro, HipHop und EDM gespielt. Die ersten 150 Tickets gibt es im Vorverkauf für 9,30 Euro, anschließend kosten sie 11,50 Euro. Tickets können auch online an den bekannten Reservix Vorverkaufsstellen <http://www.reservix.de/vorverkaufsstellen> gekauft werden. Einlass und Beginn der Party ist ab 22 Uhr. red

### Flüchtlinge sollen in Deutschland forschen

Berlin. Mit einem neuen Programm wollen das Auswärtige Amt und die Alexander-von-Humboldt-Stiftung Forschern, die als Flüchtlinge nach Deutschland kommen, eine Fortsetzung ihrer Arbeit ermöglichen. Die nach einem 1933 vor den Nazis geflohenen jüdischen Wissenschaftler benannte Philipp-Schwartz-Initiative soll 2016 und 2017 jeweils etwa 20 solcher Forscher für zwei bis drei Jahre finanziell unterstützen, wie die Stiftung mitteilte. Die Initiative wolle ferner „dazu beitragen, dass in Deutschland ein Bewusstsein für die Situation von Forschern mit Fluchterfahrung entsteht“. Die Alexander-von-Humboldt-Stiftung ermöglicht bisher schon pro Jahr über 2000 Forschern aus aller Welt einen wissenschaftlichen Aufenthalt in Deutschland. red

PRODUKTION DIESER SEITE:  
SUSANNE LILISCHKIS (CMS)  
MICHAEL HAUPT (CMS)

## Ada Lovelace als Lego-Figur



Das Unternehmen Lego veranstaltet zur Zeit eine Aktion, bei der man über neue Figuren und Bausätze abstimmen kann. Darunter ist auch der Vorschlag eines Informatikers, Ada Lovelace – die erste Programmiererin – und Charles Babbage zu modellieren, mit einem Modell der Analytical Engine, der ersten Rechenmaschine der Welt. In der Engine soll ein Raspberry Pi enthalten sein, damit könnte man Adas Programme laufen lassen. Wer die Idee unterstützen möchte, kann das im Internet unter <https://ideas.lego.com/projects/102740> tun. Ab 10 000 Unterstützern wird das Modell wirklich gebaut. red/FOTO: LEGO

## Die Hochschule hat Plattform für Flüchtlinge entwickelt

Kaiserslautern. Die Hochschule Kaiserslautern hat zusammen mit der Universität Mainz und dem rheinland-pfälzischen Wissenschaftsministerium einen Internetauftritt entwickelt, der zunächst in Englisch und Deutsch, später aber auch in Französisch und Hocharabisch alle relevanten Informationen für die Studienaufnahme von Flüchtlingen enthält. Interessierte können sich ab sofort informieren, welche Studien ihnen unter welchen Bedingungen in Rheinland-Pfalz offenstehen und welche Möglichkeiten sie haben. red

Im Internet: [www.studium-fluechtlinge-rlp.de](http://www.studium-fluechtlinge-rlp.de)

## TOEIC-Test für Einstufung der Englischkenntnisse

Pirmasens. Öffentlicher Sprachtest am Pirmasenser Studienort der Hochschule Kaiserslautern:

Wer für Bewerbungen im In- oder Ausland eine aussagekräftige Einstufung seiner Englischkenntnisse benötigt, kann sich noch bis zum 12. November für den Englischtest TOEIC (Test of English for International Communication) anmelden, der am Donnerstag, 3. Dezember, am Hochschul-Campus Pirmasens stattfindet. Der TOEIC ist der am häufigsten verwendete Test für berufsbezogenes Englisch – er ist weltweit anerkannt. Da ein TOEIC-Ergebnis auf einem Lebenslauf bedeutend mehr aussagt als die Standardfloskel „in Wort und Schrift“, lassen sich immer mehr Arbeitssuchende, Studierende

und Studienabsolventen ihre Englischkenntnisse mit dem TOEIC bestätigen.

Durchfallen kann bei diesem Sprachtest niemand, aber ein Punktestand zwischen zehn und 990 Punkten gibt genau und messbar Aufschluss über die Englischkompetenz. Die Testteilnehmer erhalten ihr Ergebnis in Form eines Ergebnisberichts oder Zertifikates schon innerhalb von drei Wochen. red

• Nähere Informationen zu Testformat und Gebühren im Internet [www.hs-kl.de/sprachenzentrum](http://www.hs-kl.de/sprachenzentrum) oder donnerstags und freitags unter der Telefonnummer (0631) 37 24 55 18. Ansprechpartnerin ist Christiane Barth, E-Mail: [christiane.barth@hs-kl.de](mailto:christiane.barth@hs-kl.de)

## Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen

„Digitalisierung der Finanzdienstleistungen“ – Die Branche will nicht hinter den Internetriesen zurückbleiben

Bereits zum 17. Mal laden die Finanzdienstleister an den Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern zu ihrem Symposium ein und können sich auch diesmal auf eine Reihe namhafter Experten freuen.

Zweibrücken. „Wir müssen die grenzenlosen Möglichkeiten digitaler Technologie besser nutzen“, schreibt Jean-Claude Juncker, der Präsident der Europäischen Kommission, an Günther Oettinger, seinem Kommissar für „Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“.

Henri de Castries, Vorstandsvorsitzender der AXA SE, äußert sich zur IT-Thematik gegenüber der „Süddeutschen Zeitung“ wie folgt: „Wenn die Versicherer die Informationen aus sozialen Medien, Black-Boxes von Autos, mobilen Apps und ihrer eigenen IT nicht nutzen, geraten sie ins Hintertreffen – Datenriesen wie Google, Facebook oder Amazon drängen früher oder später ins Geschäftsfeld.“

Mit der hier angesprochenen „Digitalisierung der Finanzdienstleistungen“ beschäftigt sich ausführlich das Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen, das am 26. November stattfindet. Bereits zum 17. Mal laden die Finanzdienstleister an den Campus Zweibrücken der Hochschule Kaiserslautern zu ihrem Symposium ein und können sich auf eine Reihe namhafter Experten freuen, welche in ihren Vorträgen die Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten:

### „Digitale Aufholjagd“

Markus Schulte, Mitglied des Kabinetts von EU-Kommissar Oettinger, wird in seinem Vortrag „Finanzdienstleister und die digitale Aufholjagd“ ganz konkret auf die aktuelle Lage, die Chancen und Risiken der Branche unter dem Eindruck der zunehmenden Digitalisierung eingehen. Die Beiträge von Jürgen A. Junker, VHV Versicherungen, zu „Digital Sales – Versicherungsbetrieb

2020“ und Prof. Michael Völler, Institut für Versicherungswesen Fachhochschule Köln, zu „Sozialisiert durch Google, Apple, Amazon, Facebook & Co – Versicherungskunden in der digitalen Welt“ greifen spannende Aspekte des Sujets auf.

Ulrich Koenen von der Commerzbank AG referiert zum Thema „Digitalisierung im Corporate Banking“, und Martin Schmidt-Schön von den Cosmos-Direkt-Versicherungen beschäftigt sich in seinem Vortrag mit der „Steuerung entlang der digitalen Wertschöpfungskette“.

Fachlich beschlossen wird die Veranstaltung von einer Podiumsdiskussion: Robert Baresel, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Union Krankenversicherung AG und der LVM Versicherungen, diskutiert mit Bachelor- und Master-Studierenden über das Pro und Contra des Online-Insuring. Das Rahmenprogramm, das natürlich auch wieder verschiedene Gelegenheiten zum informellen Erfahrungsaus-

tausch vorsieht, bietet zusätzlich die Möglichkeit, sich insbesondere über duale und berufs begleitende Studienangebote der Hochschule Kaiserslautern zu informieren, wie zum Beispiel den Bachelor-Studiengang Finanzdienstleistungen oder die weiterbildenden Master-Studiengänge Pension Management und Financial Sales Management. red

• Alle weiteren Informationen zum 17. Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen am Donnerstag, 26. November, – inklusive Programmdetails, Anmelde-möglichkeiten, Ansprechpartnern und auch Hinweisen zu möglichen „Weiterbildungspunkten“ für Teilnehmende – finden sich im Internet unter [www.fdi-symposium.de](http://www.fdi-symposium.de)



Professor Gunter Kürble organisiert auch dieses Jahr wieder das Symposium der Finanzdienstleister in Zweibrücken. FOTO: HS/RAINER LILISCHKIS